

Anklang – eine Schule des Hörens für Frankfurter Kinder

Clara-Franziska Petry

Das Projekt „Anklang – eine Schule des Hörens“ richtete sich an Frankfurter Grundschul Kinder und fand von 2015-2022 an der Alten Oper Frankfurt statt. Es handelte sich um eine Workshopreihe, die gemeinsam mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft ins Leben gerufen wurde und in Kooperation mit dem Dr. Hoch's Konservatorium in fünf Staffeln¹ Kinder - im wahrsten Sinn des Wortes - sensibilisieren konnte. Darüber hinaus setzte die Alte Oper jede Saison ihre Zusammenarbeit mit einer Grundschule und einem Hort fort, um vor Ort im Unterricht bzw. in der Nachmittagsbetreuung die Kinder an ein aufmerksames Hören heranzuführen. Geleitet wurden diese Kurse von Studierenden des Bachelor-Studiengangs Elementare Musikpädagogik des Dr. Hoch Konservatoriums, die zuvor zu „Anklang“-Dozenten ausgebildet wurden. Es ging dabei darum, das bewusste Hinhören als Erfahrungsraum zu erleben. Dazu gehören das differenzierte Zuhören, Anhören und Hinhören. Phänomene, die man trainieren kann.

Im PEGASUS-Programm der Alten Oper (Saison 2018/19) lautet die Beschreibung wie folgt:

Frankfurter Kinder dürfen in der SCHULE DES HÖRENS ihre Ohren spitzen und die Kunst des Hörens erlernen. Denn bewusstes Zuhören ist eine Fähigkeit, die viele Kinder in der heutigen Welt voller akustischer Ablenkungen kaum noch beherrschen. Durch die Überflutung mit akustischen Reizen fällt es immer schwerer, Klänge und Geräusche differenziert wahrzunehmen. Um also das Hörvermögen junger Menschen systematisch zu schulen, gibt es das Programm ANKLING! – EINE SCHULE DES HÖRENS FÜR FRANKFURTER KINDER, das nun erstmals für einen Hort und eine Grundschule angeboten wird. Das Projekt wird auf Initiative und durch die Förderung der Stiftung Polytechnische Gesellschaft von der Alten Oper Frankfurt in Kooperation mit dem Dr. Hoch's Konservatorium umgesetzt. Unter Anleitung ausgewählter Studierender des Dr. Hoch's Konservatoriums wird in zehn Workshops Zuhören aktiv geübt: > Wie klingt die Welt, in der ich lebe? > Wie kann ich diese Klänge in Bildern ausdrücken? > Welche Geräusche kann ich mit meinem Körper erzeugen? > Was genau höre ich bei einem Spaziergang durch die tosende Großstadt, bei einer Wanderung durch rauschende Wälder oder beim Anhören von Livemusik? Immer mit dem Ziel, das aufmerksame Hören und die Achtsamkeit gegenüber Geräuschen im Alltag zu schulen. Im Laufe des Programms lernen die Kinder unterschiedlichste Aspekte der Musik kennen: > Wie beeinflusst Musik meine Wahrnehmung? > Wie klingen unterschiedliche Instrumente, wie ein ganzes Orchester? > Welche Instrumente kann ich heraushören? > Mit welchen Mitteln kann ich selber Musik erzeugen? ANKLING! ist eine große Chance für Frankfurter Kinder, ihren Hörsinn zu schärfen und das Universum der Geräusche, Töne und Klänge neu zu entdecken.²

Konzipiert ist das Projekt so, dass eine Gruppe von Viertklässlern über ein Schuljahr hinweg mit den verschiedensten Facetten des Hörens vertraut gemacht wird - beginnend bei der Wahrnehmung von Geräuschen, über die Beschäftigung mit Musik bis hin zum Besuch einer Konzertprobe in der Alten Oper. Das Lied „Ohren-Auf“ wird dabei zu Beginn gelernt und zwischen den Einheiten immer wiederholt.

¹ Um das Projekt weiter zu verbreiten und weitere „Anklang“-Dozenten auszubilden, wurde in der Spielzeit 2019/20 eine Fortbildungsreihe für Lehrkräfte entwickelt und angeboten. Durch Corona konnte diese nicht weitergeführt werden, das Projekt fand bis 2022 statt.

² Programmheft: PEGASUS Musik Erleben! Das Programm für Kinder, Jugendliche und Familien (Saison 2019/20).

Ohren auf!

F dm gm7 C7
Ich hab' zwei Oh - ren - die schär - fen mir den Sinn
Du hast
3 F dm gm7 C7
Sie sind an - ge - bo - ren - ge - nau wie Nas' und Kinn.
5 F dm gm7 C7
Doch manch - mal muss ich erst ler - nen zu - zu - hör'n
7 F dm gm7 C7
Oh - ren auf und hör' gut zu, was um dich rum die and - ren tun. Denn:

Abb. 3: Ohren auf!

Es gibt insgesamt sechs Einheiten à fünf Stunden, die einen sechsteiligen Parcours bilden, der durch die Welt der akustischen Eindrücke führt. Zum Schluss bekommen die Kinder ein „Ohren-Auf-Hörtagebuch“, eine CD mit Audio- und Bilddateien sowie eine Urkunde („Hörpass“ genannt) und eine Stimmgabel als Hör-Medaille. Im Folgenden sind die sechs Einheiten in einer Grafik verdeutlicht:





[Auszug aus dem Aufsatz „Die Deubel-Schule: Partizipation in der Elementaren Musikpädagogik und -vermittlung für die Bühne“. Erschienen in: Petry, Clara-Franziska; Lind, Julia; Brechmann, Laura (2022): Partizipation, Vermittlung und Ästhetik im (Musik-)Theater für Kinder und Jugendliche. Diskurse zwischen Wissenschaft und Praxis. Peter Lang Verlag, Reihe: Kinder-, Schul- und Jugendtheater - Beiträge zu Theorie und Praxis (Bd. 17). S. 51-71.]

Das Projekt wurde im Jahr 2020 ebenfalls als Fortbildung für Lehrkräfte an der Alten Oper Frankfurt angeboten. Leider musste es aufgrund der Pandemie abgebrochen werden und es gab bisher (Stand 2023) keine Möglichkeit das Angebot weiter durchzuführen.

Die drei Fortbildungstage waren in folgende Schwerpunkte aufgeteilt: „OHREN AUF! Musik und Sprache“, „Musik mit allen Sinnen – Werkhören“, „Können Augen hören? Hörgefühle“.

Der Ankündigungstext in der Broschüre „PEGASUS MUSIK ERLEBEN!“ lautete wie folgt:

ANKLANG – FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE EINE WORKSHOPREIHE ZUM THEMA HÖREN

Geräusche, Klänge, Musik: Im Alltag sind nicht nur wir Große, sondern auch die Kinder umgeben von sich ständig überlagernden akustischen Eindrücken, so dass ein gezieltes Hinhören oftmals eine Herausforderung darstellt. Das Projekt ANKLANG beschäftigt sich mit Methoden, das Hören zu schulen – und richtet sich damit gezielt an Lehrer*innen, die diese Erfahrungen im nächsten Schritt in die Grundschule tragen. Nachdem in den vergangenen Jahren im Rahmen von ANKLANG etliche Kinder in eigenen Workshop-Zyklen an ein bewusstes Hören herangeführt wurden, sind als Weiterentwicklung des Projekts nun Grundschullehrer*innen angesprochen. In den insgesamt drei aufeinander aufbauenden Fortbildungstagen werden Grundlagen rund um die Rezeption von Sprache, Geräuschen, Klängen und Musik vermittelt. Diese Methoden für ein zielgerichtetes Hören können die Teilnehmer*innen dann im zweiten Schritt in ihren Klassen anwenden. Es geht

unter anderem um praktische Übungen und Spiele mit akustischen Phänomenen, um Verbindungen zwischen Musik und Kunst oder zwischen Musik und Bewegung und auch darum, selbst mit vorhandenen Mitteln zu musizieren. Der Workshop richtet sich sowohl an Musikfachlehrer*innen als auch an fach- fremd Musik unterrichtende Lehrer*innen und ist von der Hessischen Lehrkräfteakademie als akkreditierte Fortbildungsveranstaltung (drei halbe Fortbildungstage) anerkannt.

Zitervorschlag:

Petry, Clara-Franziska: Anklang – eine Schule des Hörens für Frankfurter Kinder.

Auszug aus: Die Deubel-Schule: Partizipation in der Elementaren Musikpädagogik und -vermittlung für die Bühne. In: Petry, Clara-Franziska; Lind, Julia; Brechmann, Laura: *Partizipation, Vermittlung und Ästhetik im Kinder- und JugendMusikTheater – Diskurse zwischen Wissenschaft und Praxis*, Berlin: Peter Lang, 2022, S. 51-71. Wiederveröffentlicht in: Klangakt, Bd. 1, Nr. 4, 2023, DOI: 10.5282/klangakt/34